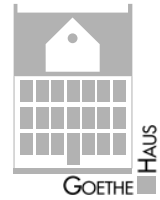


**Kreise der Poesie
Handschriften von Friedrich Schlegel aus der Sammlung Lieber**

**Präsentation der Neuerwerbung im
Frankfurter Goethe-Haus / Freien Deutschen Hochstift**



Dauer: 28. Januar bis 4. März 2012

Pressetermin: 27. Januar 2012, 11 Uhr

Eröffnung: 27. Januar 2012, 19 Uhr

Im Sommer 2011 hat das Freie Deutsche Hochstift von der Bad Camberger Familie Lieber ein umfangreiches Konvolut mit Handschriften der Romantik erworben. Die ›Sammlung Lieber‹ geht hauptsächlich auf den Nachlass von Ernst Lieber (1838-1902) zurück, den Gründer der Deutschen Zentrumspartei. Es handelt sich um 871 Handschriften, die bereits Anfang der 1960er Jahre dem Freien Deutschen Hochstift von der Familie als Dauerleihgabe übergeben wurden.

Ermöglicht wurde der Ankauf durch Zuwendungen der Kulturstiftung der Länder, der Hessischen Kulturstiftung, des Kulturamts der Stadt Frankfurt am Main, der Rudolf August Oetker-Stiftung, der Dr. Marschner Stiftung und der FAZIT-Stiftung sowie durch private Spenden aus Anlass des Geburtstages von Carl.-L. von Boehm-Bezing.

Im Einzelnen handelt es sich um:

– 31 Briefe von Friedrich Schlegel an Novalis aus den Jahren 1793-1798. Das Briefkonvolut bildet das Gegenstück zu 23 Briefen von Novalis an Schlegel (1793-1800), die bereits 1957 vom Hochstift erworben werden konnten. Damit befindet sich der Briefwechsel der zwei bedeutendsten Frühromantiker, von wenigen Ausnahmen abgesehen, vollständig hier im Haus. Die Korrespondenz ist ein faszinierendes Arbeitsarchiv frühromantischer Ideen und Vorstellungen, zugleich ist sie eines der wichtigsten Dokumente zum Schaffen des bereits 1801 verstorbenen Novalis, dessen Nachlass sich ebenfalls im Hochstift befindet.

– 180 Seiten Werknotizen von Friedrich Schlegel aus den Jahren 1803-1823 mit aphoristischen Gedanken zu Philosophie, Poesie, Historie, Physik und Religion. In den Notizen lässt sich die Fortführung zentraler Gedanken der Frühromantik wie etwa der Universalpoesie verfolgen, die Schlegel mehrmals in kreisförmigen Schemata zu systematisieren versuchte.

– 50 Manuskripte und 90 Briefe des Publizisten und Politikers Moritz Lieber (des Vaters von Ernst Lieber) sowie 450 Briefe an ihn, z.B. 48 Briefe von Fritz Schlosser, Goethes Frankfurter Rechtsvertreter nach dem Tod der Mutter, dessen Nachlass sich im Hochstift befindet. Moritz Lieber war eine der wichtigsten Persönlichkeiten des Katholizismus im Herzogtum Nassau und dem Bistum Limburg. Seit seiner Studienzeit war er mit Dorothea Schlegel und Johann Friedrich Böhmer befreundet, später auch mit Clemens Brentano, Joseph Görres und Friedrich Schlegel.

Vom 28. Januar bis zum 4. März 2012 werden ausgewählte Briefe und Werknotizen von Friedrich Schlegel aus der Sammlung Lieber im Arkadensaal des Frankfurter Goethehauses zu sehen sein. Zur Eröffnung am 27. Januar 2012 spricht Prof. Dr. Günter Oesterle, Gießen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23–25
60311 Frankfurt am Main

Öffentlichkeitsarbeit:

Beatrix Humpert, Tel. 069/13880-259, bhumpert@goethehaus-frankfurt.de

Handschriftenabteilung:

Bettina Zimmermann, Tel. 069/13880-244, bzimmermann@goethehaus-frankfurt.de
Konrad Heumann, Tel. 069/13880-244, kheumann@goethehaus-frankfurt.de